

Felix Salten an Olga Schnitzler, 2. 9. 1912

Berghof, 2. IX. 12. Berghof

Verehrte, liebe Frau Olga,
vielen Dank für den lieben Brief und für **Arthurs** Karten. Wir haben eine ziemlich unruhige Zeit noch nicht ganz hinter uns. **Wollfs** aus **Dresden** sind drei Wochen
5 lang bei uns gewesen und wir haben uns sehr mit Ihnen gefreut. Wir konnten nur deshalb zu keinem ganzen Behagen kommen, weil es fast unaufhörlich geregnet hat, und weil **Otti** mit ihrer Gesundheit nicht ganz in Ordnung war. Nun ist sie seit Mittwoch in **Wien**, im Sanatorium »**Hera**«, und hat am Donnerstag eine kleine Operation überstanden. Es ist alles sehr gut gegangen: sie befindet sich schon viel
10 besser und es ist möglich, dass Sie übermorgen oder Donnerstag schon wieder **hier** sein wird. Bei alledem – angenehm ist sowas ja nie, weder für **Otti**, die allein, nur vom **Stubenmädchen** begleitet, in **Wien** sein muß, noch für mich, der hier nur warten und sonst nichts nützliches für sie tun kann. Vielleicht haben wir hier noch ein paar Wochen Zeit, dass **Otti** sich erholen kann. Ohnehin graut uns ein
15 bischen vor dem Umzug in **Wien**, vor allen Geschichten, die wir mit dem **Haus**, den Möbeln, den Handwerkern und zunächst mit dem **Hausherrn** haben werden, der mich wieder und immer wieder zu schröpfen sucht.
Ich freu mich sehr, dass es Ihrer **Schwester** gut geht. Bitte, grüßen Sie sie vielmals von **uns**! Haben Sie nun in **München** Ihre Konzertreise zusammengestellt? Ich bin
20 sehr neugierig darauf, und wüßte gern, wann und wohin Sie gehen. Jedenfalls werde ich Sie aber doch gewiss vorher noch singen hören, was ich mir lebhaft wünsche, und möchte, wenn Sie's gestatten, auch Ihr Progammm als Privatkonzert zu hören bekommen. Ich bin jetzt so ziemlich sicher, dass Sie an Ihrer Wirkung Freude haben werden, wenn Sie wieder öffentlich singen.
25 Was haben Sie dazu gesagt, dass Herr **v. Kralik** für das **Burgtheater** kandidiert wird? Symptomatisch!
Viele herzliche Grüße von uns allen, ebenso von **Fischers**.
Aufrichtig Ihr
Felix Salten

Julius Ferdinand Wollf
Johanna Sophie Wollf, **Dresden**

Ottlie Salten
Wien, Sanatorium Hera

→ Unterach am Attersee, Ottlie Salten
→ ?? [Haushaltshilfe der Familie Salten 1912], **Wien**

Ottlie Salten
Wien, → Cottagegasse
→ Emil Schwarz

→ Elisabeth Steinrück
→ Ottlie Salten, **München**

Richard Kralik, **Burgtheater**

Samuel Fischer
Hedwig Fischer

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Karte, 1862 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »274«

³ *Arthurs Karten*] nicht erhalten

¹² *Stubenmädchen*] nicht ermittelt

¹⁵ *Umzug*] nicht eruiert; eventuell handelte es sich um eine größere Wohnung im selben **Haus**?

¹⁶ *Hausherrn*] **Emil Schwarz**

¹⁹ *in ... zusammengestellt*] Gemeint war wohl der kurze Zwischenstopp in **München** am 29.8.1912. Zu einer Konzertreise kam es nicht.

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Haushaltshilfe der Familie Salten 1912], Samuel Fischer, Hedwig Fischer, Richard Kralik, Felix Salten, Ottilie Salten, Emil Schwarz, Elisabeth Steinrück, Julius Ferdinand Wollf, Johanna Sophie Wollf

Orte: Berghof, Cottagegasse, Dresden, München, Sanatorium Hera, Unterach am Attersee, Wien

Institutionen: Burgtheater